

### Was ist CMV?

Die Cytomegalie (Zytomegalie) ist eine Infektionskrankheit, die durch das humane Cytomegalievirus (CMV) hervorgerufen wird.

Das Cytomegalievirus gehört zur Gruppe der Herpesviren und ist weltweit verbreitet. In Mitteleuropa sind ca. 40 - 70% aller Erwachsenen Träger des CMV.

Die Erstinfektion findet häufig im Kindes- und Jugendalter statt. Durch den Nachweis von CMV-IgG-Antikörper kann man erkennen, ob es bereits in der Vergangenheit zu einer CMV - Infektion gekommen ist.

### Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL):

Einige medizinische Leistungen können von den Krankenkassen nicht mehr in jedem Fall übernommen werden und müssen deshalb vom Patienten selbst bezahlt werden (als sogenannte IGeL).

Ihr Haus- oder Facharzt entscheidet, welche ärztliche Leistung bei Ihnen kurativ erforderlich ist.

Diese Laboruntersuchung zum Nachweis von CMV-IgG-Antikörpern ist nicht im Vorsorgeprogramm der gesetzlichen Krankenkassen während einer Schwangerschaft enthalten. Ihr Arzt informiert Sie gerne über die Kosten. Für Versicherte der Privaten Krankenversicherung kann eine Kostenübernahme erfolgen, wenn kein vorheriger Leistungsanschluss bestand und der ausgewählte Tarif die Leistungen umfasst.

Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Ihr Arzt Sie gerne beraten.

### Zu den Labormethoden:

Die Ausführung der Laboranalysen erfolgt nach den Richtlinien der Bundesärztekammer. Sie unterliegen den geforderten internen und externen Qualitätskontrollen.

### Labor Potsdam

der Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH

Charlottenstraße 72 (Haus B, Ebene 2)

14467 Potsdam

Tel. 0331 241 - 37085

Fax 0331 241 - 37000

info@laborpotsdam.de

www.laborpotsdam.de



## Cytomegalie (Zytomegalie)

Wie schützen Sie Ihr Baby während der Schwangerschaft?

### Wie sind die Symptome?

Die Infektion verläuft in der Regel unbemerkt oder nur mit geringen unspezifischen grippeähnlichen Krankheitssymptomen.

In seltenen Fällen können Lungenentzündungen oder Leberentzündungen auftreten. Außerdem können Patienten mit einem geschwächten Immunsystem beispielsweise nach Organtransplantation, Tumorerkrankung oder Infektion mit HIV, einen schweren Krankheitsverlauf erleiden.

### Wie kann man sich mit dem Virus anstecken?

Die Übertragung erfolgt als Tröpfchen- und Schmierinfektion über Speichel, Blut, Muttermilch, Samenflüssigkeit und Scheidensekret.

Eine Ansteckung erfolgt bei engem körperlichen Kontakt.

Eine Gefährdung des ungeborenen Kindes besteht in der Regel nur bei einer Erstinfektion der Frau während der Schwangerschaft.

### Welche Folgen kann eine Infektion in der Schwangerschaft haben?

In etwa 40% der Fälle wird bei einer Erstinfektion der Mutter während der Schwangerschaft auch das ungeborene Kind infiziert.

In den meisten Fällen bleibt diese Infektion symptomlos, jedoch sind bei etwa 10% der Fälle mit Komplikationen beim Kind zu rechnen. Dabei können unter anderem Hörschäden, geringes Geburtsgewicht, Hepatosplenomegalie (Leber und Milzvergrößerung), Gerinnungsstörungen, Mikrozephalie (kleiner Kopf), sowie geistige oder körperliche Behinderungen auftreten.

### Wer ist besonders gefährdet?

Alle Frauen ohne CMV-IgG-Antikörper aus einer in der Vergangenheit durchgemachten Infektion sind für eine Ersterkrankung in der Schwangerschaft gefährdet.

Da die Erstinfektion mit CMV-IgG-Antikörper meist bei Kindern und Jugendlichen auftritt und in der Regel symptomlos verläuft, sind insbesondere Mütter von kleinen Kindern, Kinderbetreuerinnen, Kinderkrankenschwestern u. a. Berufsgruppen gefährdet.

### Wie kann man sich schützen?

Leider gibt es keine Impfung gegen CMV. Wenn Sie eine Schwangerschaft planen oder als Schwangere wissen, dass sie keine CMV-Antikörper besitzen, müssen Sie sich durch Hygienemaßnahmen schützen.

- sorgfältiges Händewaschen nach dem Windeln Wechseln, Füttern, Nase putzen, Kontakt zu Tränen, Speichel und Kinderspielzeug
- Kleinkinder nicht auf den Mund küssen
- keine gemeinsame Benutzung von Geschirr, Besteck, Trinkgefäßen und Handtüchern
- Reinigung von Gegenständen und Oberflächen nach Kontakt mit Urin und Speichel

### Wie kann man sich testen?

Ihnen wird eine Blutprobe entnommen und im Labor auf Antikörper gegen Cytomegalievirus untersucht.